

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Informations- und Pressedienst

Bern, den 9. November 1981

Vertraulich

i.A.22.14.7.3.-FM/sv

T e l e g r a m m (CH)

Wochentelex 43/81

Offizieller Besuch BR Aubert Paris 5./6.11. fand im Rahmen der seit 1976 institutionalisierten jährlichen Ministertreffen statt und war gleichzeitig erste bilaterale politische Begegnung mit neuer französischer Administration. Behandelte internationale Themen gehörten Problemkreisen Ost-West und Nord-Süd an. Sehr wertvoll, aus erster Hand Beurteilung Cancun-Gipfels zu erhalten, der laut AM Cheysson keine Konfrontation Interessengruppen, sondern erstmals wirkliche Diskussion brachte sowie ermutigende Zeichen setzte. Generalsekretär und Präsident GV UNO sollten nun entsprechend handeln. Zu Ost-West-Beziehungen hoben französische Gesprächspartner hauptsächlich hervor, dass gegenwärtig in Europa im militärischen Bereich ein Ungleichgewicht (konventionell und atomar) zugunsten des Ostens besteht. Solange dieses anhält, lässt sich auch Hauptgefahr nicht beheben. Deshalb setzt sich Frankreich für Gleichgewicht ein, das neue Basis für vermehrte Entspannung und grösseren Frieden geben kann. In diesem Zusammenhang wurde KSZE-Nachfolgekonferenz erörtert, wobei sich vollständige Uebereinstimmung in allen Punkten zeigte, nämlich: a) Notwendigkeit, Konferenz bis Ende Dezember mit substantiellem und ausgewogenem Schlussdokument abzuschliessen; b) Notwendigkeit, klare und eindeutige Bezugsbegriffe für die Abrüstungskonferenz in Europa aufzustellen; c) Notwendigkeit, sich Konzepte über den allfälligen Fortgang der Madrider Konferenz zu machen, falls diese im Dezember nicht abgeschlossen werden könnte. Cheysson setzte sich sehr für Fortführung Wirtschaftshilfe Polen ein, damit kleine Flamme Freiheit nicht erlösche. Glaubt auch, dass Interventionszeitpunkt seitens UdSSR, sollte nicht ausserordentliches Ereignis sich einstellen, verpasst wurde. Betreffend Schwarzafrika zeigte Cheysson vorsichtigen Optimismus besonders hinsichtlich Evolution im Tschad (Rückzug der Libyschen Truppen). Hingegen, insbesondere wegen Begins politischer Intransigenz, bezüglich Entwicklung in Nahen Osten, eher pessimistisch. Cheysson hat auch Idee lanciert, dass man für





Afghanistan, Kambodscha und Namibia Neutralisierung oder Neutralitäts-Statut als politische Lösung vorsehen könnte, und er ersucht uns, über diese Lösungsmöglichkeiten nachzudenken. Medien hatten Affäre Paribas (Suisse) zu zentralem Thema Gespräche aufzubauschen und folglich ein Klima Konfrontation zwischen Schweiz und Frankreich zu suggerieren versucht. Cheysson machte keinen Hehl daraus, dass Affäre Paribas (Suisse) für Frankreich wirtschaftlich und politisch sehr ernste Angelegenheit sei. Erhob aber weder Vorwürfe an Adresse Schweizerbehörden, noch stellte er Forderungen. Präsident Mitterrand, der BR Aubert zu längerem Gespräch empfangt, bezeichnete Affäre als franco-französische Angelegenheit. Bilateraler Teil Gespräche war hauptsächlich Auswirkungen Gesetzesentwurf Nationalisierungen gewidmet. Es handelte sich dabei nicht um Verhandlungen, die späterem Zeitpunkt vorbehalten, sondern gegenseitigen Informationsaustausch, der auf Expertenebene 6.11. fortgesetzt und vertieft wurde. Erste Begegnung auf bilateraler politischer Ebene mit neuer französischer Administration, die in freundschaftlicher, entspannter Atmosphäre stattfand, kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Ausführlicher Bericht folgt.

## Teil II

Attentat ASALA: Bombe a explosé 2.11. devant agence SWISSAIR Madrid. 5 blessés légers, dont policiers. Dégâts matériels limités. Attentat revendiqué par ASALA.

Staatssekretär Jolles, Nationalbankpräsident Leutwiler und Botschafter Lévy in Südamerika: Vom 9. - 24.11. werden Jolles, Leutwiler und Lévy Argentinien und Brasilien besuchen. Jolles und Lévy, der kurzen Zwischenhalt in Santiago de Chile einschaltet, werden sich vom 15. - 20.11. auch in Peru aufhalten. Gespräche mit verschiedenen Ministern gelten weltwirtschaftlichen Entwicklungen und bilateraler wirtschaftlicher Zusammenarbeit (insbesondere Investitionen und Technologietransfer). Auf dem Programm stehen zudem Kontakte mit Schweizer Kolonien und Handelskammern. Am 9.11. eröffnet Jolles Tecno Suiza 81 Argentina in Buenos Aires. In Lima wird er am internationalen Management-Kongress und am offiziellen Tag des Schweizer Pavillons an Pazifikmesse teilnehmen.

Bilaterale Wirtschaftsgespräche mit Luxemburg: Sommaruga traf am 5.11. in Luxemburg mit Ministerpräsident Werner, Aussen- und Wirtschaftsministerin Colette Flesch und den Staatssekretären Helminger (Auswärtige Angelegenheiten, Wirtschaft) und Muhlen (Finanzen) zusammen. Gespräche drehten sich um internationale Wirtschaftsfragen von gemeinsamem Interesse. Schweiz legte ihren Standpunkt dar bezüglich Konsolidierung, Vertiefung und Erweiterung des europäischen Freihandelssystems - wobei Luxemburg, wie Schweiz aussenhandelsorientierter Kleinstaat mit liberaler Wirtschaftspolitik, ähnliche Positionen einnimmt. Erörtert wurden auch internationale Wirtschaftslage und Fragen weltwirtschaftlicher Zusammenarbeit.



Konsultationen über Auslandsinvestitionen in Bonn: Schweizerische Delegation unter Leitung Botschafter Lévy hat mit Vertretern der für Auslandsinvestitionen zuständigen Ministerien in Bonn ausgesprochen nützliche und von gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnete Gespräche geführt. Festzuhalten ist im wesentlichen, dass zwischen Bonn und Bern bezüglich allgemeiner Politik in Sachen Investitionsschutz und -förderung keinerlei Divergenzen bestehen. Gleiches gilt auch was Perspektiven für Abschluss von Investitionsschutzabkommen mit Staatshandelsländern angeht, wo es aus Systemgründen sehr schwierig sein wird, Abkommen gleichen Inhalts wie mit Entwicklungsländern abzuschliessen.  
Probst

AFFETRA



EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den

9. November 1981

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3.-FM/sv

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 43/81

---

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Troendle	TR
	Herr Vallon	VL
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafterin Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD
		./.



Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor, Sektionschef	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Baumgartner	MA BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	HH WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Niederberger	BH NP
Sektion internationale werke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente  
35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81  
(vom Wochentelex 30 Ex.)



EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 9. November 1981

Informations- und Pressedienst

Sa 9. Nov. 81 18

1.A.22.14.7.3.-FM/sv

V E R S A N D L I S T E

Betrifft: Wochentelex 43/81

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	Salisbury
Berlin / DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Interessen
Canberra	Manila	Tel Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dacca	Montevideo	Warschau
Dakar	Moskau	Washington
Damaskus	Nairobi	Wellington
Dar es Salaam	New Delhi	Wien
Den Haag	New York / UNO	Yaoundé
Djeddah	Oslo	Genf / UNO / OI
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

~~Hong Kong~~  
Mailand  
München  
~~New York~~  
Frankfurt

96 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate

101 Vertretungen total  
=====



EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 9. November 1981

VERTRAULICH

Sa 9. Nov. 81 18

i.A.22.14.7.3. - FM/sv

TELEGRAMM (CH)

Wochentelex 43/81

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- <del>Tel Aviv</del>	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.